Telegraphische Nachrichten.

Pest, 16. Mai. Der Unterrichtsminister hat den Professor Dobranzky vom hiesigen Polytechnikum, der kürzlich in einer öffentlichen Sitzung des Abgeordnetenhauses vom Deputirten Ugron beschuldigt wurde, wissentlich die Unwahrheit gesagt zu haben, auf zwei Monate beurlaubt.

Deutsches Reich.

** **Berlin**, 16. Mai. Die Unfallversicherungskommission berieth heute den Abschnitt von der Unfallverhütung bezw. der Ueberwachung der Betriebe durch die Genossenschaften. Da die in den betreffenden Paragraphen der Vorlage vorgesehene Theilnahme der Arbeiterausschüsse in Konsequenz der früher beschlossenen Beseitigung der letzteren eliminirt werden mußte, so kam es zu einer Art Wiederholung der allgemeinen Debatte über die Vertretung der Arbeiter. Von den Vertretern der Regierung sowohl wie der deutsch-freisinnigen Partei und vom Abg. Lohren wurde die Ablehnung des Arbeiterausschusses als ein schwerer Fehler bezeichnet. Dies rief von seiten des Centrums die mit größter Entschiedenheit abgegebene Erklärung hervor, daß das Gesetz entweder ohne die Arbeiterausschüsse oder gar nicht zu stande kommen werde. Der Abschnitt vom „Reichsversicherungsamt" wurde, nachdem ein von deutsch-freisinniger Seite gestellter Antrag auf Aenderung des Namens in „Reichsamt für das Unfallwesen" abgelehnt und von derselben Seite für die zweite Lesung Anträge behufs Trennung der administrativen und der richterlichen Funktionen dieses Reichsamts angekündigt waren, angenommen, nur die infolge der Beseitigung der Arbeiterausschüsse nothwendig gewordenen Aenderungen wurden eingefügt. Am Schluß des Abschnitts beantragte Abg. v. Hertling zwei neue Paragraphen wegen fakultativer Errichtung von Landesversicherungsämtern an Stelle des Reichsamts. Nach langer Debatte, in welcher auch Staatssekretär v. Boetticher den Antrag aus Zweckmäßigkeitsgründen bekämpfte, wurde derselbe mit allen gegen die Stimmen des Centrums und des Abg. Frege abgelehnt. Das Centrum soll die Annahme der Landesversicherungsämter zur Bedingung für das Zustandekommen des Gesetzes machen wollen. Aus den Erklärungen der Regierungsvertreter erhellte, daß der Bundesrath auf diese Bedingung schließlich eingehen würde.

Die Nachricht der „Kreuzztg.", Prinz Wilhelm werde das Kommando eines Infanterieregiments in Magdeburg übernehmen, wird von mehreren Seiten für unrichtig erklärt. Dagegen wird der „Post" von „wohlunterrichteter Seite" mitgetheilt, daß hier wahrscheinlich eine Verwechselung vorliege, indem die Führung des in Stettin stehenden Grenadier-Regiments König Friedrich Wilhelm III. (1. Pommersches) Nr. 2 durch den Prinzen, der schon seit mehreren Jahren à la suite dieses Regiments steht, in Aussicht genommen sei. Jedenfalls dürfte dieselbe aber für die nächste Zeit noch nicht als bevorstehend anzusehen sein.

Bezüglich der Einführung der deutschen Gesetzgebung in der Kolonie Angra Pequena wird der „Weserzeitg." noch geschrieben, daß diese Einführung, ohne Mitwirkung der Reichsregierung, durch den Begründer der Kolonie, Herrn Lüderitz, erfolgen soll. Daß von englischer Seite Rechte auf das Territorium der Kolonie geltend gemacht worden seien, wie der „Hannov. Courrier" behauptet hat, ist nicht zutreffend. Herr Lüderitz hat eine englische Gesellschaft, welche den Betrieb eines Kupferbergwerkes in Angriff genommen hat, vor die Alternative gestellt, entweder auf den Betrieb zu verzichten oder seine Ermächtigung nachzusuchen, ohne daß Reklamationen erfolgt seien. Eine Anfechtung des Besitztitels des Begründers der Kolonie ist ausgeschlossen.

* Eine Deutsche Landwirthschaftsgesellschaft hat sich am 16. im Centralhotel zu Berlin konstituirt. Zum Ehrenpräsidenten wurde Graf Otto zu Stolberg-Wernigerode gewählt. Unter die bereits vor der Konstituirung der Bewegung fest beigetretenen Mitglieder gehören Namen ersten Ranges und besten Klanges, von deutschen Fürsten Herzog Ernst II. zu Sachsen-Koburg und Gotha, ferner Fürst Karl Anton von Hohenzollern-Sigmaringen, Fürst Hermann von Hohenlohe-Langenburg; auch der landwirthschaftliche Minister Dr. Lucius ist schon beigetreten. Außerdem, um nur einige noch zu nennen: Graf Adelmann von Adelmannsfelden, Graf Arnim-Schlagenthin, Beußel (Bornim), v. Bockum-Dolffs (Soest), v. d. Borne (Bernenchen), v. Borries, Bürstenbinder (Braunschweig), Delius (Halle), Prof. Delbrück (Berlin), Dünkelberg (Poppelsdorf), Dr. Eisbein (Oeddesdorf), Griepenkerl (Braunschweig), Landforstmeister Haas, Habenstein (Bonn), v. Hofacker (Württemberg), General-Sekretär Jenssen (Hannover), Knauer (Gröbers), Knebel, Prof. Dr. Kühn (Halle), Prof. Maercker (Halle), General-Sekretär von Mendel (Oldenburg), v. Nathusius (Althaldensleben), Oekonomierath Noodt (Berlin), Prof. Orth (Berlin), Pogge (Roggow), vom Rath (Köln), von Rath (Lauersfort), Schultz (Lupitz), Schulze (Schulzendorf), Dr. Settegast, Sombart (Ermsleben), Frhr Schenck von Stauffenberg, Strube, Prof. Weber (Tübingen), v. Werner (Stuttgart, Präsident), Prof. Werner (Poppelsdorf), Prof. Wittmack (Berlin), Frhr. von Wöllwarth, Prof. Wüst (Halle), Direktor Zeitschel (Berlin) u. a. Der Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Landwirthschaft auf praktischem Gebiete. Als besondere Aufgaben setzt sich die Gesellschaft: 1. das Sammeln und Verbreiten erprobter praktischer Erfahrungen auf sämmtlichen Gebieten der Landwirthschaft; 2. Mittheilung der neuesten wissenschaftlichen Forschungsresultate mit besonderer Beziehung auf ihre praktische Anwendung in kurzer gemeinverständlicher Form; 3. Anregung zu praktischen Versuchen und wissenschaftlichen Untersuchungen, sowie Durchführung derselben, wo immer thunlich, mit Hilfe der Mitglieder, zur Feststellung des Werthes neuer Verfahren; 4. Förderung aller Zweige des landwirthschaftlichen Betriebes in Bezug auf Landbau, Viehzucht, Geräthe- und Maschinenwesen und landwirthschaftliche Nebengewerbe; 5. Belebung des Handels mit deutschen landwirthschaftlichen Erzeugnissen und Hülfsmitteln im In- und Auslande. Die Mittel, welche die Gesellschaft zur Erreichung dieser Zwecke im Auge hat, sind: 1. jährliche Wanderversammlungen in Verbindung mit Ausstellungen von Thieren, landwirthschaftlichen Produkten und Hülfsmitteln bezw. Prämiirungen von Thieren, Produkten, landwirthschaftlichen Maschinen, Geräthen und Hülfsmitteln; 2. Preisaufgaben und Preise für Untersuchungen landwirthschaftlicher Probleme; 3. Bildung von Spezialausschüssen zur Förderung bestimmter landwirthschaftlicher Aufgaben; 4. Organisirung eines Auskunftsbureaus, durch dessen Vermittelung Fragen der Vereinsmitglieder über specielle landwirthschaftliche Gegenstände durch Mitglieder oder in anderer Weise Beantwortung finden; 5. Veröffentlichung der Arbeiten des Vereins in einem ausschließlich diesem Zwecke gewidmeten Jahrbuche.

* Der Regierungspräsident in Köln, Herr v. Bernuth, früher bekanntlich Polizeipräsident in Berlin, soll seine Entlassung eingereicht haben. Man bringt diesen Schritt in Zusammenhang mit den Aeußerungen, welche jüngst Fürst Bismarck im Reichstage über das Verhalten von berliner Polizeibeamten nach dem Blind'schen Attentat im Frühjahr 1866 beobachtet hatten. Herr v. Bernuth wurde direkt von Berlin an die Regierung zu Köln versetzt.

* **Karlsruhe**, 16. Mai. Die zweite Kammer hat bei der heutigen Berathung über die landwirthschaftliche Enquête alle auf Minderung der Gerichtskosten, der Anwaltskosten und der Kaufvertragstaxen gerichteten Anträge angenommen.

Halle, den 17. Mai.

— Die neue Generalversammlung des hiesigen Parochial-Verbandes, die nun auf jeden Fall beschlußfähig ist, findet am 20. d., ebenfalls im Volksschulsaale, statt.

— Der Verein der Aerzte im Reg.-Bezirk Merseburg und im Herzogthum Anhalt hält am 5. Juni von vorm. 10 Uhr an im Auditorium der medizinischen Klinik seine Frühjahrsversammlung. Auf der Tagesordnung stehen u. a. Vorträge der Herren Dr. Max Gräfe, Dr. Hertzberg und Sanitätsrath Dr. Hüllmann hier.

— Die kaiserliche Oberpostdirektion hier hatte im Januar ein Ausschreiben erlassen auf Lieferung kaiserlicher Postwagen für den Oberpostdirektionsbezirk Halle. Unter den Bewerbern ist jetzt der hiesigen Wagenfabrik D. Keil der Zuschlag ertheilt worden. Dieselbe zählt zu den jüngeren Repräsentanten des hiesigen Wagenbaues, mit welchem Industriezweige unsere Stadt bekanntlich neben Berlin in Deutschland mit in erster Linie steht, hat sich aber durch treffliche Leistungen bereits einen ausgezeichneten Ruf erworben.

— Der Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha sowie der Herzog von Anhalt haben Herrn G. Neidlinger, den Inhaber der bekanntlich auch hier vertretenen gleichlautenden Nähmaschinen-Firma zu ihrem Hoflieferanten ernannt.

— In der am Dienstag abgehaltenen Monatssitzung des Gartenbauvereins sprach zuerst Herr Apotheker Edel über die Nahrungsstoffe der Pflanzen. Redner verbreitete sich eingehend über die Liebigschen Bräuche in unfruchtbarem Sandboden, den derselbe durch wiederholte Anwendung von chemischen Düngmitteln zu leidlicher Fruchtbarkeit brachte, und weiter über die einzelnen Stoffe, deren Eigenschaften und Wirkungen er an Präparaten und durch allgemein verständliche Experimente veranschaulichte. Nachdem der Vorsitzende Herr Prof. Dr. Taschenberg dem Vortragenden für seine Mittheilungen gedankt, sprach Herr Spindler über das eisenhaltige Wasser der sog. „faulen Wietzke." Dieses Wasser sei wegen des zuviel in ihm enthaltenen Eisens zu Kulturen nicht gut verwendbar. Herr Prof. Dr. Taschenberg legte dann einige Präparate vor, u. a. von einer Laus, die die jungen Spitzen der Tannen und Fichten verkrüppelt und bei starkem Auftreten ganze Anpflanzungen, so z. B. in der Haide, vernichtet. Ferner wies derselbe Herr Redner auf das massenhafte Auftreten der sog. Tausendfüßler an Gemüsepflanzen hin. Ausgestellt war von Herrn Obergärtner Strauß ein Clorodendron Balfouri, eine herrliche Pflanze, die durch ihre prächtig weiß und blutroth gefärbten Blüthen außerordentlichen Effekt macht, ferner von Herrn Strauß eine schöne Gruppe Calceolarien in sehr guter Kultur und schönem Farbenspiel. Der Clerodendron und die Calceolarien wurden prämiirt.

— Bei einer heute durch Herrn Kreisphysikus Encke vorgenommenen ärztlichen Revision der auf dem Wochenmarkte zum Verkauf gestellten Nahrungsmittel wurden bei der Handelsfrau Talgenberg von hier zwei Kisten mit Bücklingen polizeilich beschlagnahmt, die völlig mit Schimmel und Pilzen beschlagen waren und einen starken üblen Geruch verbreiteten. Die Waare wurde für den Genuß durch Menschen als völlig untauglich erklärt und vernichtet. Eine Bestrafung der Verkäuferin wird folgen.

— Der vor einigen Tagen in Cröllwitz verunglückte Brauer Ernst Schulze ist, wie uns von betheiligter Seite mitgetheilt wird, nicht in eine Braupfanne, sondern in eine ausschließlich zum Wasserkochen bestimmte Pfanne gestürzt. Der Mann soll an dem bekannten Orte nichts zu suchen gehabt haben; das Unglück sei demnach eigenem Verschulden zuzuschreiben.

Kunstgewerbliches.

Die gestrige kurze Mittheilung des Vorstandes des hiesigen Kunstgewerbevereins über die projektirte internationale Ausstellung von Arbeiten aus edlen Metallen und Legirungen in Nürnberg hat uns veranlaßt, einige nähere Erkundigungen über dieses Vorhaben einzuziehen, deren Resultate wir hier kurz folgen lassen.

Die Ausstellung findet im neuen, aus feuersicherem Material — Eisen und Stein — erbauten Ausstellungsgebäude des bairischen Gewerbemuseums zu Nürnberg statt, wird am 15. Juni feierlich eröffnet und am 30. September geschlossen. Zweck der Ausstellung ist, den gegenwärtigen Stand der Arbeiten aus edlen Metallen und Legirungen in den verschiedenen Ländern zu zeigen und auf die künstlerischen und technischen Fortschritte in der Herstellung derselben aufmerksam zu machen, den Ausstellern eine Gelegenheit zur Ausdehnung älterer und Gewinnung neuer Absatzgebiete zu bereiten. Zugelassen werden zur Ausstellung die Gold- und Silberschmiedearbeiten, die Juwelierarbeiten, Kunstarbeiten aus Kupfer, einschließlich der Emailarbeiten, kunstgewerbliche Bronze und Messingarbeiten, Kunstarbeiten der Zinn- und Zinkgießer, von letzteren namentlich die Nachahmungen von Bronzearbeiten und die galvanoplastisch hergestellten Kunstarbeiten.

Neben den fertigen Arbeiten sind zugleich die Arbeitsstoffe, Werkzeuge, Apparate und Maschinen zu deren Herstellung zugelassen.

Soweit thunlich, soll eine historische Abtheilung einen Ueberblick über die Entwickelung dieser Arbeitsgebiete geben. Nach der provisorischen Anmeldung der Aussteller beim bairischen Gewerbemuseum, die bis zum 1. Juni d. J. erfolgen muß, haben die definitiven Anmeldungen, zu denen besondere Anmeldeformulare ausgegeben werden, bis zum 20. Dez. d. J. zu geschehen. Die Zeit der Ausstellung ist noch nicht genau begrenzt, doch müssen die Ausstellungsgegenstände bis spätestens zum 15. Mai 1885 eingesandt sein. Jeder Aussteller, der nicht mehr als 3 qm Fläche in Anspruch nimmt, hat 200 M. zu entrichten; bei größeren Raumansprüchen finden besondere Vereinbarungen statt.

Die Ausstellungsgegenstände dürfen verkauft, aber vor Schluß der Ausstellung nicht abgegeben werden. Jeder Aussteller erhält eine Erinnerungsmedaille, welche die Stadt Nürnberg verleiht. Für hervorragende Leistungen werden außerdem Preise der königl. Staatsregierung in Form von goldenen und silbernen Medaillen verliehen auf Grund der Beurtheilungsbeschlüsse eines internationalen Preisgerichts, dessen Mitglieder von den Ausstellern im Einvernehmen mit dem bairischen Gewerbemuseum gewählt werden.

Interims-Stadttheater.

Der Sylvester-Abend des Jahres 1842 versetzte diejenigen Leipziger, welche Zeit und Neigung hatten das Theater zu besuchen, in eine eigenthümliche Spannung: es sollte wieder eine lustige Oper von Lortzing gegeben werden. Klein-Paris war noch empfindlich darüber, daß einige Jahre vorher Berlin „Czar und Zimmermann" mit mehr Verständniß aufgenommen und dieser sinnigen Oper williger den Weg zu dem Herzen des deutschen Volkes geöffnet hatte, als es in „Pleiß-Athen" geschehen war; die Leute, welche wirklichen Lokalpatriotismus in sich trugen, mußten auch einige Verpflichtungen gegen den Mann hegen, der den Versuch gemacht hatte, das damals noch bestehende burleske Fischerstechen durch seinen „Caramo" zu verherrlichen. Aber der arme Lortzing hat nie Glück gehabt. Es gab manchen sogenannten litterarisch gebildeten, der über die an jenem Silvester-Abend zum ersten Male gegebene Oper „Der Wildschütz" die Nase rümpfte: warum? weil der Komponist als Grundlage seines hübschen Textes den „Rehbock" von Kotzebue benutzt hatte! Sonst geht hier alles mit so natürlichem Humor, mit so echter Volksthümlichkeit vor sich, daß man seine Freude daran haben konnte. Aber die Jahre vergingen und der gute Lortzing ist nun schon ein Menschenalter todt; seit er von seinen zahllosen Enttäuschungen ermattet ruht, sind seinem Volke seine Charaktere und seine Melodien immer lieber geworden; so war am Freitag abend in dem halleschen Interims-Theater das Publikum den musikalischen Ueberlieferungen wieder treuer geworden als abends vorher bei „Carmen," und das Haus gefüllt. Unsere Bühnenmitglieder, welche wir wie ihre Direktion und Regie mit bestem Grunde von Abend zu Abend mehr schätzen gelernt haben, verdienen nicht redlich ihre Pflicht zu thun und bereiteten der stattlichen und begeisterten Zuhörerschaft wieder einen besonders Genuß. Die ganze Vortstellung war von echtester Komik durchzogen. An der Spitze aller stand Frl. Hülters als Baronin Freimann, welche in jeder Situation ihrer Rolle glänzte und mit der Souveränität einer wahren Künstlerin das Publikum hinriß. Wir erwarteten nach dem Schluß der Oper eigentlich eine Ovation. Frl. Schrader stand ihr in der Rolle der Nanette als beifallswerthes Kammermädchen zu Seite. Frl. Eckmann als Gräfin und Frl. Semmler als Gretchen gaben ihre Rollen, als seien sie eigens für sie geschrieben. Die Herrenparthien, ebenfalls gering an Zahl, hatten vortrefflich besetzt werden können: der Graf durch Herrn Lehmann, Baron Kronthal durch Herrn Lebrecht und besonders der Schulmeister durch Herrn Krén, den wir niemals so gut gesehen haben. Wir empfingen dabei den Eindruck, daß mancher Zuhörer an diesem Abend mit Staunen entdeckte, was wir an diesen Opern gehabt haben; um so dankbarer werden wir sein, wenn wir die Gewißheit einer Wiederkehr gewinnen. Ein Lebewohl wird uns Sonntag mit der achten Aufführung von „Carmen" gesagt werden.

Universitätsnachrichten.

* **Czernowitz.** Die Majorität des Professoren-Kollegiums der hiesigen Universität (philosophische Fakultät) bereitet einen Antrag vor an den Reichsrath und das Ministerium um Verlegung der Universität nach Brünn wegen schlechter Frequenz derselben in Czernowitz. Die besonders von deutschen Professoren ausgehende Agitation ist sehr lebhaft.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Aus Egypten werden der Times einige interessante Entdeckungen auf dem Gebiete der Alterthumskunde gemeldet. In einem von Mariette niemals besuchten und außer von marodirenden Eingebornen nicht erforschten Orte hat der Engländer Petrie die Stätte der lange gesuchten Nekropolis von Sam (Zoan) erkannt. Petrie erstattet auch Bericht über die Ausgrabung einer kleinen Kapelle oder eines Schreins ptolemäischen Datums, welche sechs Stelen, zwei Sphinxe mit Menschenköpfen, eine Königs-Statuette und verschiedene unbedeutendere Gegenstände birgt. Die Kapelle ist kreuzförmig und das obere Ende derselben nimmt eine mit Inschriften bedeckte Tafel ein, welche Ptolemäus Philadelphus und seine Schwester die Königin Arsinoe, in Anbetung vor Khen, Neith und Bute begriffen darstellt. Die Königsstatuette, welche eine Höhe von 22 Fuß hat, ist in alten Zeiten entzwei gebrochen und wieder zusammengefügt worden. Die Kapelle war wahrscheinlich während der Regierungszeit von Ptolemäus Philadelphus vermauert worden und blieb intakt, bis sie neulich durch die Spitzaxt des Ausgräbers bloßgelegt wurde.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz ic. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

⊙ **Wittenberg**, 16. Mai. Der Landesdirektor, Herr Graf v. Winzingerode konferirte gestern gelegentlich seiner Durchreise nach Seyda auf dem hiesigen Bahnhof mit der Wasserleitungs-Baukommission, bezüglich des der Vollendung entgegenstehenden Hindernisses. Es hat sich herausgestellt, daß der Besitzer der „Germania", der für die 10 m lange Unterführung der Wasserleitungsröhren unter seinen Privatgeleisen ein exorbitante Forderungen stellt, nicht einmal Eigenthümer des fraglichen Terrains ist, sondern daß er selbst seine Bahn über fremdes Terrain geführt hat. — In der Elbe wurde gestern ein 5 Fuß langer und 60 Pfd. schwerer männlicher Stör gefangen, der heute früh auf dem Markte geschlachtet wurde und sehr schnell Abnehmer fand.

△ **Langensalza**, 16. Mai. Endlich ist es so weit gekommen, daß unsere Bergkirche St. Stephani eine neue Orgel erhält. Das alte Werk versagte in letzter Zeit fast gänzlich den Dienst; nicht selten ging ihm mitten im Gesange der Athem aus. Jetzt nun haben die Väter der Stadt die Kosten in Höhe von 9500 M. bewilligt und schenken das Werk der Kirche. Die alte Orgel, mit deren Abbruch am Freitag begonnen wurde, ist im Jahre 1698 von Trost in Sömmerda für den Preis von 1600 Thalern erbaut worden. Der Bau des neuen Werkes, das 3 Manuale und 36 klingende Stimmen erhalten wird, ist dem hiesigen geschickten Orgelbaumeister Peterssilie übertragen worden. Von Interesse dürfte die Notiz sein, daß an der alten Orgel zweimal die Namen der seitens der Damoveraner in der Schlacht bei Langensalza — 27. Juni 1866 — gemachten Kriegsgefangenen, die theilweise in der Bergkirche interniert waren, zu lesen sind: „Kriegsgefangene der 2. Compagnie des Ersatz-Bataillons 3. Thür. Inf. Regts. 71 am 28. Juni 1866. Sergeant Wurm aus Tennstedt. Unteroffiz. Büchner aus Erfurt. Gefreiter Hesse aus Erfurt. Einjährig Freiwill. Zopf aus Erfurt. Gefreiter Weiß aus Suhl. Einjährig Freiwill. Knopf aus Berlin. Einjährig Freiwill. Volmer aus Heiligenstadt. Musketier Müller I. aus Breitenworbis. Musketier Müller II. aus Blankenhain. Musketier Schneider aus Frankfurt a. O. Musketier Henkel aus Breitenworbis. Musketier Ifsick aus Schachteich. Tambour Seyfert aus Crölpa.

-g- **Lützen**, 16. Mai. Das Projekt, Bau der Sekundärbahn von Lützen nach Markranstedt, ruht jetzt völlig. Im Interesse der hiesigen Zuckerfabrik hat jetzt die Sächsisch-Thüringische Aktien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung von Station Kötzschau aus Vermessungen zum Bau einer Eisenbahn für Kohlentransport vornehmen lassen. Das Projekt liegt gegenwärtig dem Ministerium zur Genehmigung vor. Falls dieselbe ertheilt wird, soll der Bau, den die Gesellschaft auf eigene Kosten mit einer Beihilfe der Zuckerfabrik von 36,000 M. auszuführen gedenkt, sofort in Angriff genommen und bis zum Beginn der diesjährigen Campagne der Zuckerfabrik fertiggestellt werden. Die Erlaubniß zum Bau dieser Eisenbahn dürfte zugleich für das Projekt Lützen-Markranstedt entscheidend sein.

M. **Erfurt**, 16. Mai. In heutiger Schöffengerichtssitzung kam u. a. folgender interessante Fall zur Verhandlung: Am 9. Nov. v. J. verkaufte der Handelsgärtner Friedrich Fritsche in Kannawurf bei Heldrungen an die hiesige Kunst- und Handelsgärtnerei von Platz & Sohn 8 Stück Nelkenpflanzen für 15 M. pro Stück. Die Firma zahlte nur deswegen einen so hohen Preis, um den Nutzen an den Pflanzen pro 1884 allein für sich zu sichern, da Fritsche ausdrücklich erklärte, mit diesen 8 Stück Nelken sei sein Vorrath an Mutterpflanzen dieser Art (die Blüthen hatten 11 cm Durchmesser) erschöpft. Das Zurückbehalten von 3 Stecklingen wurde dem Verkäufer gestattet. Zu ihrem Erstaunen indessen erfuhr die hiesige Firma, daß Fritsche im Januar d. J. dem hiesigen Kunst- und Handelsgärtner Christensen nicht weniger als 100 Stück Nelken à 15 M. zum Kauf angeboten hatte. Christensen war, von dem zwischen Fritsche und der Firma Platz & Sohn geschlossenen Vertrage wissend, auf den Kauf nicht eingegangen. In heutigem Termine,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840518052/fragment/page=0001

in welchem sich Fritsche wegen Anklage des Betruges zu verantworten hatte, behauptete er, von Stecklingen, die er im November gesteckt, schon im Januar Mutterpflanzen gewonnen zu haben. Dieser kühnen Behauptung folgte ein Kopfschütteln seitens der Sachverständigen. Das Urtheil lautete nach längerer Verhandlung indeß auf Freisprechung, da, obwohl der Gerichtshof zugab, daß die Handlungsweise des Angeklagten keine sehr reelle, doch keine strafrechtlich zu ahndende gewesen sei, weil der Firma Platz & Sohn ein Schaden nicht erwachsen wäre.

— Die Pianofortefabrik Hölling & Spangenberg in Zeitz vollendete kürzlich das 20,000. Pianino, welches sie der Stadt Zeitz schenkte. Das Instrument wurde verlooft und fiel als Gewinn auf die Nr. 294, die, wie die Zeitzer Ztg. berichtet, die Firma unter 50 Loosen selbst spielte, sodaß sie das Pianino selbst wieder gewann. Dasselbe soll nun freihändig verkauft werden. Der Ertrag, 2000 M., ist zur Begründung einer Freistelle im städtischen Hospitale bestimmt.

Kassel, 16. Mai. Die berühmte Tragödin unseres kgl. Theaters, Frau Lewinsky-Precheisen, Gemahlin des in der Künstlerwelt einen hohen Rang einnehmenden Regisseurs und Schauspielers Lewinsky in Wien, trat heute infolge ihres Engagements nach Leipzig hier zum letzten Male auf und zwar als „Jungfrau von Orleans". Das Haus war vollständig ausverkauft. Endloser Applaus, immer und immer wiederholte Hervorrufe und zahllose kostbare Kränze, Bouquets rc. gaben Zeugniß von der Werthschätzung, die die Künstlerin hier genossen.

+ **Vom Eichsfelde**, 16. Mai. Der Tabakbau ist hier in erheblichem Rückgange begriffen. Im Erntejahre 1882 betrug der Flächeninhalt der mit Tabak bepflanzten Grundstücke im Bezirke Duderstadt 15,400 qm, im Erntejahre 1883 nur 15,100. Im Erntejahre 1882 ist der Gesammtwerth der Tabakserute von sachverständiger Seite auf 106,600 M. geschätzt; im Jahre 1883 nur auf 76,500 M. Die Gründe des Rückganges liegen wesentlich in den lästigen Bestimmungen des Tabaksteuergesetzes vom 16. Juli 1879, dann aber auch sind die niedrigen Preise des Tabaks daran schuld, da der Durchschnittspreis für 1 Doppelcentner von 30 M. im Jahre 1882 auf 22 M. im Jahre 1883 gefallen ist. Endlich wird auch der Tabakbau durch die Errichtung einer Rübenzuckerfabrik in Duderstadt, die bereits im Bau ist, beeinträchtigt.

Vermischtes.

— [Gedenktafel.] Am Sterbehause Wilhelm Stolzes, des Erfinders des nach ihm benannten Stenographischen Systems, Berlin, Unter den Linden No. 54/55, ist vor kurzem eine Gedichtnißtafel angebracht worden. Zur Einweihung derselben vereinigten sich die Mitglieder sämmtlicher Stenographen-Vereine in Berlin am Geburtstage Stolzes Dienstag den 20. Mai, abends 8 Uhr, im Saale des Königlich-Kasino, Holzmarktstraße 72, mit ihren Damen zu einem Festkommers, zu welchem alle Freunde der Stolze'schen Sache herzlich willkommen geheißen sind.–

— [Erinnerungsfeier.] In diesem Sommer werden es vierhundert Jahre, seit sich Kaiser Max auf der Martinswand verstiegen hat. Die Schuljugend von Zirl bereitet zur Feier dieser Erinnerung ein Festspiel vor. Die darmherzigen Schwestern sind bemüht, den Kindern Verse und Vorträge „einzupauken." Man hofft durch diese Aufführung den Zuschauern ein Vergnügen eigener Art zu bereiten und sich auch den Dank der Fremden zu erwerben, für deren Wohl die Gemeinde Zirl neuerdings besonders liebevoll besorgt ist. Der vor nicht langer Zeit gegründete dortige Verschönerungsverein hat nach der Martinswand einen Pfad führen lassen, auf welchem nunmehr selbst Frauen den Felsvorsprung, der einst für Kaiser Max verhängnißvoll zu werden drohte, ohne Gefahr und übermäßige Beschwerde erreichen können. Ebenso wurde ein Weg zu der interessanten Klamm hinter dem Kalvarienberge gebahnt. Ein guter Pfad nach der Schloßruine Freyenstein wird soeben angelegt.

— [Das finanzielle Ergebniß der Feste in Pompeji] zum Besten der Verunglückten auf Ischia wird als ein sehr trauriges bezeichnet. Die Veranstaltungen haben 113,000 Frcs. gekostet, aber die ersten beiden Festtage haben nur 20,000 Frcs. eingetragen, eine Summe, die zudem bereits den ganzen Erlös der 20-Frcs-Billete für alle drei Tage enthält. Das unglückliche Ergebniß fällt um so schwerer ins Gewicht, als die bedeutenden Kosten zur größeren Hälfte aus dem Wohlthätigkeitsfonds des Ischia-Comites bestritten worden sind.

— [Theater in Cettinje.] Aus Cettinje, der Hauptstadt Montenegros, wird gemeldet, daß daselbst im Beisein des Fürsten, der fürstlichen Familie, der Würdenträger und einer zahlreichen Volksmenge die feierliche Grundsteinlegung des „Zenski-Dom," des neuen Theatergebäudes, in welchem auch eine Staatsbibliothek und ein Nationalmuseum untergebracht werden sollen, stattgefunden hat.

[Eine Bürgermeisterwahl mit Hindernissen] wurde dieser Tage in Thornhill in England vorgenommen. Die kleine Stadt hat natürlich auch ihre zwei Parteien, die sich spinnefeind sind und von denen jede ihren Kandidaten aufstellte. Als sich die Stadtverordneten zur Wahl versammelten, zeigte es sich, daß beide Parteien gleich stark waren und da niemand nachgeben wollte, wurde fortgesessen und von Zeit zu Zeit immer wieder frisch und immer mit dem Resultate der Stimmengleichheit gewählt. Wer länger aushielt mußte gewinnen. Die Rathsstube, aus der sich niemand hinauswagte, glich einem Feldlager; es wurde dort auf dem Boden geschlafen; man kneipte dort; man aß und rauchte volle 30 Stunden lang — aber zur Erwählung des Bürgermeisters kam es noch immer nicht; einer der Stadtverordneten verließ den Saal für einen Augenblick und die Gegenpartei trachtete alsbald die Thüre zu besetzen und ihm die Rückkehr unmöglich zu machen, was zu einem Kampfe führte, der mit Freimachung der Thüre und einigen blutigen Nasen endete. Endlich machte ein „glücklicher Zufall" nach 36stündiger Dauer der Sitzung ein Ende und verhalf zugleich Thornhill zu einem Bürgermeister. Die Frau eines der Stadtverordneten starb; er mußte an das Todtenbett eilen, wenn er schon vom Krankenlager fern geblieben war, und dies sicherte der Gegenpartei den Sieg, deren Kandidat gleich darauf mit einer Stimme Majorität zum Bürgermeister erwählt wurde.

— [Ein Opfer der Schenk-Literatur.] Infolge der zahlreichen Schandschriften über die Gräuelthaten Hugo Schenk's und seiner Genossen, welche gierig verschlungen wurden, hat sich der Ruf von Schenk's Mordthaten bis in die tiefsten Schichten des Volkes verbreitet, ja, selbst die Kinderwelt fühlt sich hie und da angeregt, in ihren Spielen den Schenk oder Schlosarek nachzuahmen. Ein sehr bedauerlicher Fall dieser Art wird aus Tschelakowitz gemeldet. Daselbst spielten am 9. d. einige Kinder in einer Scheune. Da fiel es dem elfjährigen Sohn des Meßners K. ein, den anderen Kindern zu zeigen, wie Schenk gehängt wurde. Auf dem Rande eines Gerüstes stehend, steckte er den Kopf in die vorher zubereitete Schlinge eines Strickes, in demselben Momente rutschte er aus und baumelte an dem Stricke in der Luft. Die übrigen Kinder liefen entsetzt davon, und ehe Hilfe herbei kam, war der unglückliche Knabe eine Leiche.

Aus den Bädern.

Bad Elmen, 16. Mai. Mit gestern ist die diesjährige Saison eröffnet. Es fand dieserhalb ein Früh- und Nachmittagskonzert statt; beide Konzerte waren leider des kühlen Wetters wegen schwach besucht. Die Konzerte wurden von der hiesigen Stadt- und Badekapelle ausgeführt. Wie wir hören, ist mit dem Dirigenten ein Kontrakt dahin abgeschlossen, daß die Kapelle täglich Früh- und Nachmittagskonzerte giebt und sind von der Bade-Direktion dafür 9000 M. bewilligt. Nicht-Badegäste haben für jedes Konzert 0,25 M. Entree zu zahlen.

Der Brand des Stadttheaters in Wien.

Ueber diese neueste Theaterkatastrophe, von der wir schon im Hauptblatt Mittheilung gegeben haben, liegen uns zur Stunde noch folgende weitere telegraphische und Zeitungsnachrichten vor:

Als das Feuer wahrgenommen wurde, befand sich im Hause ein junger Schauspieler, der sofort Lärm schlug; einige Wachmänner kamen ihm zu Hilfe und retteten das Nächstliegende nach Möglichkeit. „Dachfeuer neben Stadttheater!" hieß das erste Avisо, das 4 Uhr 40 Minuten an die Polizei gelangte; „Stadttheater brennt!" lautete das Signal, das zwei Minuten später folgte. Aus einem Fenster des dritten Stocks stieg um 4 Uhr eine kleine Rauchsäule auf, die, sich immer weiter verbreitend, vom Schnürboden ausging. Bereits 5½ Uhr standen der Dachstuhl, die Galerien und das Parterre in Brand. Als die Feuerwehr erschien, stand die dritte und vierte Galerie bereits in hellen Flammen, die Löschmannschaft mußte zurückweichen, da das Feuer mit großer Rapidität um sich griff, mehrere Feuerwehrmänner mußten sich, wie schon im Opthl. gesagt, durch das Sprungtuch retten. Es wehte ein sehr intensiver Nordwestwind, der die Ausbreitung des Feuers in hohem Grade beförderte. Der Bühnenraum wurde sofort unterwässert. Alle Sicherheits-Vorrichtungen waren intakt. Trotz der übermenschlichen Anstrengungen der Löschmannschaft griff das Flammenmeer eruptiv weiter, ergriff den Hintertrakt, dessen Gebälk alsbald zusammenstürzte, wobei Feuergarben und Funkenregen weithin sprühten, die Nachbarschaft gefährdend. In gleicher Weise ging der Vordertrakt verloren. Als der Dachstuhl einstürzte, begann die Zinkeinfassung zu schmelzen und bald darauf brach auch die eiserne Courtine zusammen, welche vormittags nach den Proben hinabgelassen worden war. Die vom Feuer bereits angeleckte Courtine hatte dasselbe von der Bühne genau 43 Minuten abgehalten. Inzwischen war der Wind umgeschlagen und trieb die Flammen nach der Schellingasse; zu die auf dieser Seite gelegene Requisitenkammer wurde alsbald vom Feuer vernichtet. Die benachbarten Häuser standen in großer Gefahr, das Palais des Grafen Abensperg-Traun wurde von den Spritzen ununterbrochen unter Wasser gehalten.

In der Nachbarschaft herrschte die größte Aufregung, da das Stadttheater, rings von Häusern umgeben, in der Mitte der Stadt steht. Die Miethsparteien im Vordergebäude wurden von der Feuerwehr durch das Sprungtuch gerettet. Das Feuer war intensiver, rapider um sich greifend, als seiner Zeit das im Ringtheater. Eine Dampfspritze und zwanzig andere Spritzen arbeiteten mit größter Vehemenz, doch griff das verheerende Element immer wüthender um sich. Die Hitze rings um das Theater war unerträglich. Um halb elf Uhr glich das Stadttheater nur noch einem Flammenmeer. Aus dem ganzen Gebäude schlugen mächtige Flammen empor, so daß schließlich nichts als die kahlen Wände übrig bleiben. Um ½1 Uhr war der Brand lokalisirt, während er im Innern der Brandstätte, die ein Bild furchtbarster Verwüstung darbietet, noch fortglimmte.

Ganz Wien war auf dem Brandplatze; Tausende umringten denselben. Die Erzherzoge Albrecht, Eugen, Wilhelm, der Minister präsident Graf Taaffe, die Minister von Pylandt-Rheidt und Pino von Friedenthal, der Polizeipräsident und viele Mitglieder des Gemeinderaths erschienen persönlich auf der Brandstätte. Der Kaiser ließ sich von Viertelstunde zu Viertelstunde Bericht erstatten. Die benachbarten Straßen waren um den Andrang der Menschenmassen abzuhalten durch Militär und die Sicherheitswache abgesperrt. Bei den Löscharbeiten sind im Ganzen 4 Personen verletzt worden, gegen 15 Feuerwehr- und Wachmänner wurden infolge der großen Anstrengungen von Ohnmachten befallen.

Die Feuerwehr arbeitete mit großem persönlichen Muth. Das Theater, seit Bukowicz's Leitung gut situirt, war mit 360,000 Gulden versichert, hauptsächlich bei der Bank Franco-Hongroise. Sämmtliche Dekorationen sind verbrannt. Die Bureaus sind gerettet.

Was die Veranlassung des Feuers betrifft, so lauten die bez. Mittheilungen verschieden. Nach einer Meldung soll das Feuer im Maler-Atelier ausgebrochen und durch Unvorsichtigkeit herbeigeführt sein. Nach polizeilicher Ansicht soll es durch Arbeiter, welche eine Traverse ziehen wollten, entstanden sein. Direktor Bukovicz soll an Feuerlegung glauben, während wieder andrerseits verlautet, daß der zündende Funke durch den Rauchfang eines Nachbarhauses seinen Weg genommen habe.

Der Eindruck des Unglücks ist sehr groß, weil das Theater neu, allen neuen Vorschriften entsprechend und von großem Platz und zwei breiten Straßen flankirt, bei früh entdecktem Brand doch nicht zu retten war.

Vereine und Versammlungen.

— Die diesjährige 14. Versammlung des Hansischen Geschichtsvereins tagt in der Pfingstwoche in Goslar und zwar in den Tagen vom 2. bis 5. Juni.

Lotterie.

Leipzig, 16. Mai. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 5. Klasse 105. königl. sächs. Landes-Lotterie fielen Gewinne auf folgende Nummern:

30,000 M. auf Nr. 68263.

3000 M. auf Nr. 4520 6333 8166 10252 13480 13847 13975 14613 18956 25761 26094 27437 29405 30256 32999 36385 37735 38891 46857 49940 49945 50049 52454 58101 63435 65661 67813 68545 68578 72609 73276 73569 75485 75943 78895 82086 84082 89366 92463 92576 92674 92722 95303 99114.

1000 M. auf Nr. 3230 4092 7052 7610 8922 10406 12110 13153 13713 15760 15834 16494 16754 23034 23645 24534 25743 26623 29025 34585 35345 35802 36873 40820 42078 42457 43657 47522 48445 48967 49007 53288 56090 57649 66001 66702 67440 71545 72274 72405 74635 74641 75478 76911 81122 82518 83906 84571 85150 86586 89039 89864 93179 93705 98166 99490.

500 M. auf Nr. 4376 5690 6162 6713 7125 8005 8278 12346 13202 14943 15822 19837 21161 21772 24480 28478 31916 33058 36218 38578 40771 41120 43636 45225 46669 46838 51454 59864 61297 65509 67947 69345 69864 70249 70928 74631 78204 81666 82513 84337 85897 89041 92580 92809 93039 94073 94733 95491 99994.

300 M. auf Nr. 1704 2915 3525 3720 5981 6702 7693 8672 9176 9593 9618 9770 11277 11412 13210 13692 13859 14602 15018 16189 16868 16892 17498 18171 18174 18667 19495 20090 20222 20474 23134 23181 24277 24732 25505 27052 30513 30775 31652 34786 36196 36629 36969 37476 37831 38039 38294 38589 39125 40826 41026 41825 42587 43292 45145 45178 45255 46239 46701 47955 48668 48802 49037 50628 51332 52206 52577 53105 53569 53575 53941 55521 55971 56710 56775 57011 57865 58032 59090 61729 66260 66370 66549 66559 67180 67698 68355 68790 69355 70493 72162 72253 72607 73020 73584 74862 76229 77616 77975 80238 82381 82084 83289 85428 85956 86329 89136 89516 90467 91734 93002 93091 93736 94777 95693 95849 96969 98476 99021 99034.

Braunschweigische Landeslotterie. 6. Klasse. 5. Ziehungstag vom 16. Mai. (Die Nummern ohne Gewinnangabe sind mit 500 M. gezogen.)

252 792 (2000) 781 1387 2886 (1000) 2894 (1000) 6789 (3000) 9062 (3000) 9708 (1000) 11134 (1000) 12910 13715 13777 14341 14411 15475 (2000) 17606 (1000) 19277 (1000) 20859 21256 21459 21963 (1000) 22801 23338 (1000) 27563 28374 28615 (1000) 29899 (1000) 29472 31684 (3000) 33847 34430 (1000) 34502 35238 36447 37318 38583 (1000) 39312 39544 (1000) 39663 39706 40735 40112 (1000) 41973 (3000) 41281 41545 (1000) 43037 (1000) 43253 (1000) 44209 (1000) 46258 46298 46595 (1000) 46801 (1000) 48056 (1000) 49237 (1000) 49739 50354 (1000) 50571 51509 (1000) 51643 51801 52006 (3000) 53241 (2000) 54644 (2000) 55595 (1000) 56032 (1000) 57252 (2000) 57291 57462 57689 58648 (2000) 59193 (2000) 59417 59479 59031 (1000) 59277 60083 60151 62322 62596 (1000) 62661 (1000) 64340 65107 65840 66540 (2000) 66752 (1000) 66956 68056 (3000) 70015 (2000) 70464 72277 (1000) 72823 73581 (1000) 73468 (1000) 73202 (1000) 74106 74050 (2000) 74684 (5000) 75846 76655 78011 78160 (20000) 79877 (1000) 80395 83795 84721 85942 (1000) 85648 88502 88026 (1000) 90927 (3000) 91231 93114 94745 (1000) 97696 (1000) 98906 98568 (2000) 99250 (1000).

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* **Wien**, 16. Mai. Der Eisenbahnausschuß hat die Vorlage, betr. die Einlösung der Albrechtsbahn, angenommen. Die Anträge des für die Nordbahnfrage eingesetzten Subcomités sollen in der nächsten Ausschußsitzung berathen werden.

* **Prag**, 16. Mai. Das Kuratelgericht hat den Beschluß der Prioritäten-Besitzer der Pilsen-Priesener Eisenbahn-Gesellschaft bestätigt und der Beschluß wird heute dem Reichsrath zur Sanktionirung vorgelegt werden. Falls die beschlossene Ermächtigung des Kurators, wegen Abfindung der Prioritäten mit mindestens 4 Zl. Zinsen per 1. Jan. 1883 bis 30. Juni 1884 ein Abkommen zu treffen, zu stande kommt, könnte die Zahlung der Vergleichssumme in der ersten Junihälfte erfolgen.

— Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht den Erlaß, durch welchen der Stadt Berlin gestattet wird, ihre noch im Umlauf befindlichen 4½prozentigen Obligationen vom Jahre 1876 und 1878 in 4proz. Schuldverschreibungen umzuwandeln.

· **Berlin**, 16. Mai. Städtischer Central-Viehhof. Am heutigen kleinen Freitagsmarkt standen zum Verkauf: 208 Rinder, 333 Schweine, 885 Kälber, 331 Hammel. Hatte schon die Konjunktur des vorigen Montagsmarkts die Käufer in die Lage gebracht, sich reichlich mit Vieh zu versorgen, so trat noch die vorgestern begonnene und gestern beendete 11. Mastviehausstellung mit über 1000 Thieren feinster Waare hinzu, um den Ueberfluß zu vergrößern und die Chancen des heutigen Marktes für die Verkäufer zu verringern. Daher blieben heute auch Rinder und Hammel ohne Umsatz. Der Schweinemarkt verlief ebenso flau wie am Montag; Bakonier blieben fast ohne Umsatz. Auch bei den Kälbern gestaltete sich der Handel schleppend mit kleinem Preisrückgang auf 48—56 Pfg. für 1. und 36—46 Pfg. für II. klasse pro Pfund Fleischgewicht. Die für Ausstellungsthiere — welche theilweise leider unverkauft blieben — angelegten Preise lassen sich in der Allgemeinheit schwer feststellen, weil zum Theil Liebhaberei mitentscheidend war und die Handelszeit sich durch zwei ganze Tage verschiedener Luftwärme ausdehnte; im allgemeinen aber kann konstatirt werden, daß die Preise im Laufe der Ausstellung sehr stark, theilweise unter den Selbstkostenpreis der Verkäufer hinuntergingen und erhebliche Verluste zu verzeichnen sind, die vorzugsweise hochgemästete Thiere trafen. Ausstellungsschweine erzielten bei sehr schleppendem Geschäft heute noch 45 bis 50 M. pro 100 Pfund, in einzelnen Fällen allerdings auch darüber, bei 20 Prog. oder auch 40—50 Pfd. Tara pro Stück. Ueberstand verblieb hier nicht.

* **London**, 16. Mai, nachm. (Telegr.) (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 30,910, Gerste 9240, Hafer 26,540 Ctrrs. Engl. rother Weizen 1 sh. unter Montagspreisen, fremder schwerer verkäuflich, angekommene Ladungen stetig, Mehl williger, Mais theurer, andere Artikel ruhig, stetig.

* **Liverpool**, 16. Mai, nachm. (Telegr.) Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 12,000 B., davon für Spekulation und Export 2000 B. Unver. Middl. amerikanische Mai-Lieferung — —, Mai-Juni-Lieferung 6⁷/₃₂, Juni-Juli-Lieferung 6⁷/₃₂, Juli-August-Lieferung 6¹¹/₃₂, August-September-Lieferung 6¹⁵/₃₂, Septem.-Lieferung — —, Septem.-Oktober-Lieferung 6³³/₆₄, Nov.-Dez.-Lieferung 6¹/₃₂ d.

* **Liverpool**, 16. Mai. (Telegr.)

(Offizielle Notirungen.)

Upland good ordinary	5 ¹⁰/₁₆	M. G. Broach fine	5 ¹⁵/₁₆
„ low middling	6 ¹/₁₆	Dholleral fair	4 ¹/₁₆
„ middling	6 ¹/₁₆	„ good fair	4 ⁹/₁₆
Orleans good ordin.	6	„ good	5 ³/₁₆
„ low middling	6 ¹/₁₆	„ fine	5 ⁹/₁₆
„ middl.	6 ³/₁₆	Oomra fair	4 ³/₁₆
„ middl. fair	6 ¹⁰/₁₆	„ good fair	4 ⁹/₁₆
Ceara fair	6 ³/₁₆	„ good	5 ³/₁₆
„ good fair	6 ⁵/₁₆	„ fine	5 ⁷/₁₆
Pernam fair	6 ⁵/₁₆	Scinde good fair	3 ¹⁵/₁₆
„ good fair	6 ⁷/₁₆	Bengal good fair	3 ¹⁵/₁₆
Bahia fair	5 ¹⁵/₁₆	„ good	4 ¹/₁₆
Maceio fair	6 ⁵/₁₆	„ fine	4 ⁷/₁₆
Maranham fair	6 ³/₁₆	Linnevelly good fair	5 ¹/₁₆
Egyptian brown middl.	4 ¹/₁₆	Western good fair	4 ³/₁₆
„ fair	5 ¹/₁₆	„ good	4 ⁵/₁₆
„ good fair	7 ¹/₁₆	Peru rough fair	6 ⁷/₁₆
white middl.	—	„ „ good fair	7 ⁵/₁₆
„ fair	6 ⁵/₁₆	„ „ good	8 ³/₁₆
„ good fair	7	„ smouth fair	6 ¹/₁₆
M. G. Broach good	5 ⁹/₁₆	„ good fair	6 ⁵/₁₆

Telegraphische Kursberichte. [Privat-Telegr.]

Berlin. 17. Mai, 1 Uhr 50 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Preuß. Konsol. Anl.	103,00	Laurahütte	110,75
4½% do. do.	103,00	Dortmunder Union St.-P.	75,40
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	102,10	Oesterreichische Kreditakt.	531,50
Breslau-Schw.-Freibrg.	115,00	Franzosen	532,00
Mainz-Ludwigshafener	139,60	Lombarden	259,50
Marienburg-Mlawkaer	73,80	Galizier	120,10
Mecklenb.-Frdr.-Franzb.	199,40	4% Oesterr. Goldrente	85,25
Oberschlesische Eisenbahn	270,63	4% Ungarische do.	77,00
Ostpreußische Südbahn	106,40	5% Russ. 1877er Anleihe	96,10
Diskonto-Kommandit	209,40	4% do. 1880er do.	76,60
Darmstädter Bank	154,10	Russische Noten	207,75
Deutsche Bank	151,90	Tendenz: schwach.	

Die Kurse verstehen sich per ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: Juli-Aug. 171,50, Sept.-Okt. 174,50, schwach.
Roggen: Juli-Aug. 143,00, Sept.-Okt. 143,00, matt.
Hafer: Mai-Juni 136,25, Sept.-Okt. 134,25, schwach.
Rüböl: Mai-Juni 56,40, Sept.-Okt. 55,40, ziemlich.
Spiritus: loco 49,10, Juli-Aug. 50,50, Sept.-Okt. 50,30, günstig.
Petroleum: ultimo 23,40, Mai-Juni 23,40, fest.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

Die Schleuse zu Niegripp passirten am 16. Mai: Schiffer Fr. Pinnow Kalkfleine n. Mühlberg. Burgenmeister Weizen n. Wallwitzhafen. T. Gerhardt Kalkfleine n. Mühlberg. C. Grün desgl. Albrecht Weizen n. Wallwitzhafen. Salbeie Bretter n. Neustadt. Ruthenberg Hafer n. Neustadt. Schulze desgl. Fest leer n. Magdeburg. Becker desgl. Sixborf Hafer n. Magdeburg. W. Gerhardt Kalkfleine n. Mühlberg. Borchardt Hafer n. Mühlberg. Semlin Mauersteine n. Buckau. Bredow desgl. Winkel Cement n. Wallwitzhafen. Krüger Hafer n. Saale. Schröder Mauersteine n. Buckau.

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

16. Mai. **Geboren:** Dem Kesselschmied J. F. Radsch eine T. (Wittekindstraße 16). Dem Kaufmann F. A. Koch eine T. (Neilsstraße 22a). Dem Schlosser L. M. Maerz eine T. (Neilsstraße 2).

Gestorben: Des Zimmermann F. J. H. Raue T., 16 J. 7 M. 25 T., Tuberkulose (Burgstraße 41). Des Handarbeiter P. Helmert T., 2 J. 4 M. 9 T., Masern (Uferstraße 2a).

Nach Schluß der Redaktion:

Berlin, 17. Mai. [Priv.-Telegr.] Der Reichskanzler Fürst v. Bismarck reist heute mittag 3 Uhr 40 Min. vom Hamburger Bahnhof aus nach Friedrichsruh. — Die Herren v. Bennigsen und Dr. Miquel sind bereits zum Parteitage hier eingetroffen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840518052/fragment/page=0002

Guts-Verkauf.

Ein i. waldr. u. i. fruchtb. Geg. Holsteins, nahe Hamburg, **äuß. vortheil. u. hübsch bel. gedieg. arrond. herrschaftl. Gut** (Musterwirthschaft), Größe 294 Mrg. ff. Acker incl. 54 Mrg. best. Wiesen, i. schön. Gebäude, hübsch. parkart. Garten ꝛc., 8 sch. Pferde, 35 St. Hornv. ꝛc., sowie brill. todt. Inv., Maschinen ꝛc., ist für 85,000 ℳ bei 30,000 ℳ Anz. sof. zu verkaufen. Näh. bei

J. Rosenbrock,
Barmstedt (Holstein).

Brauerei,

in flottem Betriebe, frequente Lage in großer Stadt, zu verkaufen. Bed. günstig. Adr. unter **W. 1402** an die Exp. d. Ztg. zu richten. Unterh. verbeten.

Baustelle

im Königsviertel in schönster Lage zu verk. Näheres **Lindenstr. 24, I.**

In Eisleben, schönster Lage, ist ein herrschaftliches **Wohnhaus** mit Hof und Garten, verzinslich, passend für Rentiers, Geschäftsleute, auch sich zu einem feinen Restaurant eignend, wegen Wegzug preiswerth zu verk. Anzahlung 3—4000 Thlr. Gefl. Offerten unter **1359** an **Haasenstein & Vogler,** Eisleben.

Ein **Gut** in Thüringen, 280 Acker Land u. Wiesen mit Inventar ist zu verkaufen. Forderung 19,000 Thlr.

J. Löwenthal in Erfurt.

Eine **Domaine** in Thüringen von 400 Acker incl. 120 Acker Wiesen, guter Boden, neue schöne Gebäude, soll auf 8—12 Jahre verpachtet werden. Pachtpreis blos 4000 ℳ, durch

J. Löwenthal in Erfurt.

Großer Laden nebst Wohnung

von jetzt bis 1. October zu vermiethen. Näheres bei **H. Gräfe,** gr. Märkerstraße 7.

Tr. Keller zu v. Schülershof 12 a. Markt.

Herrschaftl. **Wohnung Heinrichstraße 4,** 2 Tr., 1. Oct. zu verm.

Eine Stube f. eine einz. Frau zu vermiethen. Näh. Bockshörner 10, H. 1 T.

Eine **Familien-Wohnung** sofort oder 1. Juli zu vermiethen **gr. Brunnenstr. 25, Giebichenstein.**

Kinderlose Leute suchen zum 1. Juli eine **Wohnung,** St., K. u. K. Zu erfragen **Trödel 15.**

Wohnung zu 60 Thlr. an größere Pers. ohne K. zu verm. Schülershof 12.

2 mittlere Wohnungen zu vermiethen Schloßberg 1, am Paradeplatz.

Eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Bodenkammer ist an anständige, möglichst kinderlose Leute zum 1. Juli zu verm. Zu erfragen kl. Ulrichstraße 32.

Stube, K. u. Zubeh. 1. Juli zu vermiethen **Trifftstraße 4.**

Kleine Beamtenfamilie, **Lindenstr. 13, II. L.** sucht ein Mädchen von auswärts. (2. 75—90 ℳ.)

Stube, K., K. u. Zubehör, für 56 Thlr., an kinderl. Leute z. 1. Juli beziehbar. Näheres **Landwehrstr. 6** im Laden.

Frdl. Logis für zwei Herren sofort zu beziehen. Geiststraße 29 im Hinterh.

Kl. Stube mit Bett an 2 Hrn. vermiethet **Bockshörner 9.**

Für einige Monate wird von einem Herrn ein **möbl. Zimmer,** vor allem hübsch und frei gelegen, womöglich mit Gartenbenutzung und am liebsten in Giebichenstein zu **miethen gesucht.** Da Suchender sein Geschäft in der Stadt hat, wird das Zimmer außer Sonntags am Tage nicht benutzt. Adr. mit Preisangabe werden unter **A. b. 29295** an **Rud. Mosse, Brüderstraße 6,** erbeten.

Möbl. Part.-Wohnung Schülershof 5.

Freundl. möbl. **Zimmer,** auf Wunsch mit Mittagtisch, kann sofort bezogen werden **Berggasse 1.**

M. Schlafst. m. K. Leipzigerstr. 95, H. 2 T.

Schlafst. offen Landwehrstr. 13, 2 Tr.

Schlafst. mit K. Leipzigerstr. 57, H. III

Anst. Schlafstelle Leipzigerstraße 7, IV.

Logis mit Kost gr. Ulrichstr. 18 III.

Anst. Schlafst. m. K. kl. Ulrichstr. 28 I.

Anst. Schlafstelle Lindenstr. 7 I. r.

Anst. Schlafstelle Brunoswarte 1 b.

Freundl. Schlafstelle Frankestr. 5 I. r.

Anst. Schlafst. Parkstr. 16 im Keller.

Schlafstelle offen Zenkergasse 1.

Anst. Schlafst. offen gr. Rittergasse 2 I.

Anst. Schlafstelle kl. Sandberg 14.

Anst. Schlafst. offen Hanstock 1, II. r.

Geübte Schneiderin f. Schmeerstr. 29, III.

Anst. Schlafstelle offen Spitze 23, p.

Anst. Schlafstelle kl. Schlamm 11, I

A. Schlafst. m. K. Schmeerstr. 17/18, III.

Anst. Schlafst. Landwehrstr. 12 II.

Schlafst. b C. Schiller, kl. Schlamm 4.

Anst. Herrn erh. Schlafst. Südstr. 3 part.

Cession.

Eine in bevorzugter Stadtgegend hypothekarisch gesicherte Forderung von rot. 5000 Mark soll besonderer Verhältnisse halber mit Verlust cedirt werden. Reflectanten erfahren Näheres bei Haasenstein & Vogler in Halle a/S.

Circa 9000 Mark

auf gute Hypothek per sofort oder 1. Juli auszuleihen. Offerten unter **P. C. 352** an **Haasenstein & Vogler** in Halle a/S. erbeten.

6000 Thaler

pupillarisch auszuleihen. Offerten erb. sub **T. 22940** an **H. Gräfe,** gr. Märkerstraße 7.

Mk. 11500 u. Mk. 18000,

gute Ackerhypothek in der Nähe, zu 4½ % Zins, sollen cedirt werden und baldige Offerten erbeten unter **E. J. 17 postlagernd Quedlinburg.**

350,000 Thaler

Stiftscapital zu 4 % Zins auszuleihen. Baldige Offerten erbittet

B. J. Baer, Halberstadt.

12—15,000 Mark

werden zur II. Hypothek auf ein Leipz. gut. Zinshaus **sofort** gesucht. Brandkasse 50,400 ℳ. Hyp. 30,000 ℳ. Gefl. Off. sub **A. A. 840 Invalidendank** Leipzig erbeten.

Ein junger **Drechsler-Gehülfe** (in Hornarbeit und Reparatur bewandert) erhält sofort dauernde Arbeit bei **Otto Schneider, Eisleben.**

Schuhmachergehülfen, gediegene Arbeiter, sucht **H. Schulze,** Poststraße.

Ein Mann in mittleren Jahren, welcher Militär gewesen, sucht irgend welche Beschäftigung oder einen Vertrauensposten. Da derselbe die nöthigen Kenntnisse besitzt, würde er auch schriftliche Arbeiten übern. können. Gef. Off. unter **Z. 1404** an die Exp. d. Ztg.

Zum sofortigen Antritt finden gute Stellen **1 tüchtiger Hofmeister, 1 Aufsehern. 1 Oeconomie-Volontair** durch den

Landwirth. Beamten-Verein Halle a/S.

Schlossergesellen erhalten Arbeit **Wörmlitzerstraße 5.**

Malergehülfen nach auswärts sucht **Zapfenstraße 19** part.

Fuhrleute werden angen. Georgstr. 9.

3 Hausdiener monatl. 30 M. Geh. sucht sofort Frau **Herrmann,** kl. Klausstr. 7.

Ein **ordentlicher Knecht** bei Pferde wird angenommen **gr. Steinstraße 30.**

Ein ordentlicher junger Mann sucht Stellung als **Hausknecht.** Näheres bei **Keil,** Schülershof.

Ein gebildetes junges Mädchen findet in meinem Wäschegeschäft unter günstigen Bedingungen Stellung

als Lehrling.

Minna Kramer, gr. Ulrichstr. 46.

Laufburschen zum 1. Juni gesucht **Albert Hensel.**

Ein Junge von 14—15 Jahren wird zu leichter Handarbeit gesucht. Schuhfabrik von **H. Meyer,** gr. Ulrichstraße 35.

Ich suche einen ordentlichen **Laufburschen.** Zu erfragen in der Exped. dieser Zeitung. [266

Ein **Hausbursche,** welcher Kegelaufstellen mit besorgt, findet zum 1. Juni einen guten Dienst **Königstraße 5.**

Ein junges Mädchen tüchtig in Putz u. Schneidern empfiehlt sich. Zu erfr. in der Exp. d. Ztg. [265

Für ein auswärtiges feines Hotel wird ein tüchtiges **Zimmermädchen** gesucht. Näheres bei Wittwe **D. Heller,** Schmeerstraße.

Eine tücht. **Köchin** in gel. J., w. die f. K. verst., sucht bis Johanni passende Stelle. Dies. würde auch die Führ. e. bürgerl. Haushaltes übern. Zu erfr. Poststraße 12 beim Kaufmann **Pfeffe.**

Sofort gesucht: 2 Verkäuferinnen, 2 Stuben- und 3 Mädchen für Küche u. Haus durch **Emma Lerche, gr. Schlamm 9.**

Ein anst. alleinstehendes **Mädchen,** in Haus-, Handarbeit und Schneidern erfahren, mit guten Zeugnissen, sucht 1. oder 15. Juli Stelle. Offerten unter **N. 396** an **Haasenstein & Vogler,** Naumburg a. S.

Nähmädchen sucht Wilhelmstr. 16, III.

Ein **Mädchen** aus anständ. Familie mit guten Zeugnissen, in allen häuslichen Arbeiten u. Kochen erfahren, sucht 1. Juli Stelle. Off. sub **N. 395** an **Haasenstein & Vogler,** Naumburg a. S.

Tüchtige Mädchen mit guten Büchern suchen zum 1. Juni u. Juli Stelle, Kochmamsells, Kellnerburschen gesucht durch Fr. Fleckinger, Jägergasse 1.

Ein j. **Mädchen** f. Nachmittag ges. Wo? sagt die Exped. dieser Ztg. [264

Ein in allen Hausarb. erf. Mädchen wird gesucht Niemeyerstraße 4, p.

Recht anst. ord. Mädchen v. außerh. suchen 1. Juni u. 1. Juli Stellen durch Frau **Abst,** Herrenstraße 20.

Ein junges **Mädchen,** welches kochen kann, sucht wegen Verletzung der Herrschaft Stelle vom **1. Juni** ab. Offert unter **M. G. Wettin a. S.** postlagernd erbeten.

Ein Mädchen vom Lande z. **1. Juni Stelle.** Näh. **Geiststr. 50, H. v.**

Ein **Mädchen** für den Nachmittag sofort gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Ztg. [267

Ein Mädchen, auf Herrenarbeit geübt, gesucht **Alter Markt 33, II.**

Mädchen auf Damen-Confektion gesl. **Schülershof 21** III.

Ein sauberes ordentliches **Dienstmädchen** sofort gesucht. **F. Eschke,** Leipzigerstr. 99.

Ein kräft. Mädchen von 14 J. f. d. Nachm. gesucht Dorotheenstr. 3, III.

Recht ord. Mädchen finden g. Stellen. Frau **Schaaf,** gr. Steinstraße 58.

Mädchen für Küche u. Haus gesucht gleich u. 1. Juni nach hier u. auswärts durch Fr. **Kühn,** Schimmelstraße 2.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, Inhaber eines flotten Geschäfts wünscht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine junge Dame im Alter von 18—21 Jahren, mit einem disponiblen Vermögen von 15,000 ℳ behufs späterer Verheirathung kennen zu lernen und bittet solche, ihre w. Adr. unter Beifügung der Photogr. und Angabe der näheren Verhältnisse vertrauensvoll unter **L. 240** beim Hauptpostamt Halle a/S. niederzulegen. Strengste Discretion zugesichert.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, 28 Jahre alt, schon mehrere Jahre im Besitz eines nachweislich rentablen Geschäfts und ca. 10,000 ℳ Baarvermögen wünscht sich baldmöglichst zu verheirathen. Junge Damen oder auch junge Wittwen welche hierauf reflectiren, bitte Adr. unter **U. 1400** an die Exp. d. Ztg. zu senden.

— 1 Pfund ℳ 1,20. —

Prachtvoller Caffee

frisch gebrannt, sowie zu 90, 100, 140, 160, 180, 190 ₰.

C. Hennig,
gr. Ulrichstrasse 54.

Gesunde, nicht puppige blaßrothe

Speisekartoffeln

nicht unter 1½ Zoll, werden noch mehrere Wagen ab Station zu **kaufen gesucht,** desgl. noch gut erhaltene weiße gelbfleischige, nicht tiefäugig, u. **Schneeflocken,** jede Sorte waggonweise. Proben nebst genauester Preisbestimmung an **Hermann Franke, Halle a/S.,** Bärgasse 1.

Hunde werden f. billig u. sauber geschoren **kl. Schlamm 10,** 2 Tr.

Eine noch fast neue gutgeh. **Singer-Nähmaschine,** mit und ohne Kettel-Apparat, von zweien die Wahl, verkauft billigst **Friedrichstrasse 4,** Laden.

Neu **Bettstellen** verkauft **billig kl. Schlamm Nr. 1.**

Ein wenig gebr. **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen **Steg 3, I.**

Ein guterhaltener **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen kl. Sandberg 20, II.

Wer liefert geschweifte, schmiedeeiserne

Centrifugenmantel?

Offerten erbeten unter **H. 32022** an **Haasenstein & Vogler,** Halle.

Eis. Kellerpumpe verk. kl. Schlamm 4.

Gute Speisekartoffeln

verkauft billigst die **Oeconomie kleine Brauhausgasse 11.**

1 Schimmel und **2 Rappen,** flotte sichere Einspänner, **billigst verkäuflich R. Voigt, Münchener Brauhaus.**

Starker sprungfähiger **Bulle** zu verkaufen beim Gutsbesitzer **Schulze, Landsberg.**

60 Stück **fette Schafe** stehen zum Verkauf **Dalena Nr. 4.**

Ein Mops (Exempl.) 6 Mon. alt, ächt, verkauft **gr. Steinstr. 21.**

Einen **Kanarienhahn,** Hohlroller, verk. an der Moritzkirche 5. **G. Kummer.**

A young german would like to make the acquaintance of a young englishman, living in town, to exchange both languages. Please apply to **XP. 24** 2nd Post office.

PATENT-

Versorgung u. Verwerthung.
J. Brandt, Civil-Ingenieur, Königgrätzertr. 131, Berlin W.

Vernickelungs-Anstalt

von

W. Hagen,

Halle a/S., kl. Sandberg 20, vernickelt sauber und haltbar metallene Gegenstände aller Art und Dimensionen zu billigen Preisen.

Grudeöfen.

47. Magdeburgerstr. 47.

J. Hoffmann.

Von heute ab befindet sich meine Werkstatt für

Schlosserei u. Blecharbeit Magdeburgerstr. 47

im Grundstück des Herrn **O. Schliack.** Dies meinen werthen Kunden zur gefl. Nachricht.

Wiener Hof,

Halberstadt, Kühlingsstraße 38, comfortabel, der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Elegante Zimmer bei soliden Preisen empfiehlt den geehrten reisenden Publikum bestens

L. Schmidt.

Schweizerhaus

— Gartenlokal — Kegelbahn — Wörmlitzerstraße 7

empfiehlt

ff. Schulze'sches Lagerbier, Kulmbacher Exportbier, Kösener u. Berliner Weißbier.

NB. Kegelbahn zur **unentgeltlichen** Benutzung.

Landmann's Salon.

Sonntag von ½4 Uhr ab **Kränzchen.** Abends 7 Uhr **große Tanzstunde.**

Blumen, Federn, Agraffen ꝛc.

billigst bei **Otto Gerlach,** Blumenfabrik, **Leipzigerstraße 106.** Daselbst 1 Doppelgasarm mit Glocken und Schaufenster zu verkaufen.

H. Bergmann's

Möbelmagazin, Fleischergasse 31 empfiehlt sein Lager selbstgefertigter Möbel, Permanente Ausstattungen in Nußbaum, Mahagoni und Birke, zu äußerst billigen Preisen.

Gegen Casse

kaufe Waarenpartien der Tuch-, Manufactur- und verwandter Branchen in jeder Höhe. Off. unter **J. D. 507** an **Haasenstein & Vogler,** Leipzig.

Apfelwein Ia.

aus **Borsdorfer Apfel pro Ltr. 30 ₰,** aus **Reinetten-Apfel pr. Ltr. 25 ₰,** Preise ab Braunschweig incl. Faß empfiehlt in Geb. von ca. 30 Ltr. an gegen Nachnahme.

Braunschweig, Hans Rödiger, erste Braunschw. Apfelwein-Kelterei. M. Weine w. alljährl. d. d. Verein für öffentl. Gesundheitspfl. im Herzogthum Braunschweig unters. — Resumé d. letzt. Unters.: **Die Analyse stimmt m. d. e. besseren unverfälschten, natürl. Producte überein.**

Kinderwagen repariert schnell u. billig **S. Börner,** Rathhausgasse 7.

Heute **Speckkuchen,** sowie ff. Lagerbier empfiehlt **J. Keil,** Landwehrstr. 12.

Sopha, Kommode, Waschtisch, Küchentisch, Korbsopha, Schülerpult billig zu verkaufen. **Aug. Hoske,** Auktionator, gr. Ulrichstr. 52.

2 Stück Feder-Matratzen billig zu verk. **Albrechtstr. 4, H. II.**

Ein noch **guter Einspänner, Rüstwagen** (auch für **2 Kühe** passend) verkauft **Dörstewitz Nr. 6.**

2 noch gut erhaltene **Stubenthüren** zu kaufen gesucht. **Bahnhofstr. 5a.**

Ein Pianino, kreuzsaitig, vorzügl. im Ton verkauft wegen Mangel an Raum **gr. Steinstr. 21.**

Neue Möbel,

Sopha, Secretaire, Vertikos, Komoden, Schränke, Bettstellen und Matratzen, Tische, Stühle, Spiegel ꝛc. verkauft zu **sehr billigen Preisen 14. Kleine Klausstraße 14.**

Neue u. gebrauchte Möbel aller Art verk. Brunoswarte 6.

Gebr. Stiefel und Schuhe kauft nur **Markt- u. Halg.-Ecke.**

Theater in Leipzig.
Repertoire zum 18. Mai
Neues Theater.
Der Trompeter von Säkkingen.
Altes Theater.
Nanon, die Wirthin vom goldenen Lamm.

Fr. Schönleben's

Gast- und Speisewirthschaft, Magdeburgerstraße 40a.

Sonntag früh **Speckkuchen.**

Bier ff.

Daselbst 2 möblirte Zimmer zum 1. Juni zu vermiethen.

Montag, den 26. d., Nachm. 2 Uhr hält die **Innung der vereinigten Feuerarbeiter** zu **Schkeditz** ihr diesjähriges **Quartal** ab.

Das Aufdingen und Lossprechen der Lehrlinge findet zwischen 4—5 Uhr statt. Anmeldungen sind **spätestens bis zum 20. Mai** bei dem Obermeister Herrn Schlossermeister **Carl Beyer** einzureichen.

Die Innung der Vereinigten Feuerarbeiter.

Turnverein „Ule"
Montag und Donnerstag Abends 8½ Uhr
Turnübung
in **Thieme's Garten.**
Der Vorstand.

Hall. Turn-Verein.
Montag und Donnerstag von Abend 8 Uhr an **Turnübung** in der **Städt. Turnhalle.**

Montag Abend 8½ Uhr **Sitzung** in **Wilke's Restaurant,** kl. Klausstr. 8.

Schuhmacher-Fachverein.

Jeden **Montag Abend Versammlung** im **Restaurant „zum Eiskeller",** gr. Schlamm. Nächste Versammlung Montag den 19. Mai.

Tagesordnung:

1. Beginn eines neuen Zeichen-Cursus.
2. Besprechung des Unterstützungs-Vereins deutscher Schuhmacher.

Gäste haben freien Zutritt. **D. V.**

Tenora.

Unser Kränzchen findet Sonntag den 18. Mai auf der „Wilhelmshöhe" zu Giebichenstein statt. Anfang 7 Uhr.

Vortrag.

Zur Feier des 25jähr. Stiftungsfestes des **Gabelsberger'schen Stenographen-Vereins** wird Herr Regierungsrath **Fischer** aus **Gera** Sonntag den 18. d. M. Nachmittags 3 Uhr im Saale des „Café David" einen Vortrag halten, zu welchem Freunde und Gönner der Stenographie ergebenst eingeladen werden.

Verein Thalisia.

Sonntag den 18. Mai Nachmittags 4 Uhr **Kränzchen** im „Küblen Brunnen."
Der Vorstand.

Boa verloren. Gegen 10 ℳ Belohnung abzug. beim **Portier Hotel Hamburg.**

Ein **Kanarienvogel** entflogen. Abzugeben **Mühlberg 1.**

H. w. gr. Kreuzschmerzen. Bitte k. h. N. v. 9 Uhr an d. bekannte Auszahlungsstelle. Geldtaxe mitbringen. F. F.

Warnung.

Wer meinem Sohne **Johannes,** der das elterliche Haus abermals heimlich verlassen hat, etwas borgt, erhält von mir keine Bezahlung.

Teudiß, den 14. Mai 1884.
Gottlob Bönicke.

P. P. Heute Sonnabend 8 Uhr.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer Tochter **Marie** mit dem Kaufmann Herrn **Gustav Hobohm** zeigen hierdurch ergebenst an. Roitzsch, im Mai 1884.
Wilhelm Säuberlich und Frau.

Statt besonderer Meldung.

Vergangene Nacht 11¼ Uhr wurden durch die Geburt eines munteren Mädchens hocherfreut
Otto Berendt und Frau **Emilie** geb. **Mennicke.**
Löbejün, den 16. Mai 1884.

Statt besonderer Meldung.

Heute Nachmittag 4¾ Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unser lieber Gatte und Vater, der Kaufmann
August Weinack,
in seinem 49. Lebensjahre.
Um stilles Beileid bitten
Die tieftrauernden Hinterlassenen.
Halle a/S., den 16. Mai 1884.
Die Beerdigung findet Montag den 19. d. früh 10 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Heute früh starb nach schweren Leiden unsere liebe **Frieda.**
Ferd. Wiese und Frau.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840518052/fragment/page=0003

Saalschlossbrauerei Giebichenstein

Heute Sonntag Nachmittag 3½ bis 9½ Uhr

Grosses Militair-Concert

ausgeführt von der Capelle des Königl. Magd. Füs.-Regts. Nr. 36.
Entree à Person 30 Pfg. O. Wiegert, Capellmeister.

Neues Theater.

Bei ungünstiger Witterung

heute Sonntag Abend 8 Uhr

Grosses Militair-Concert

ausgeführt von der Capelle des Königl. Magd. Füs.-Regts. Nr. 36.
Entree à Person 30 Pfg. O. Wiegert, Capellmeister.

Bad Wittekind.

Sonntag den 18. Mai früh und Nachmittag

Grosses Concert (Militairmusik)

vom gesammten Halle'schen Stadtorchester.
Anfang früh 6½ Uhr. Entree 15 ₰.
Anfang Nachmittag 3½ Uhr. Entree 30 ₰.
Familien-Abonnementsbillets für die ganze Saison sind bei den Herren Barth in Wittekind und Steinbrecher & Jasper zu haben.
W. Halle, Stadtmusikdir.

Berliner Weissbiersalon

Heute Sonntag den 18. Mai von früh um 11 Uhr

Frei-Concert.

Von Nachmittags 4 Uhr an Tanzkränzchen.
Abends Ball mit freier Nacht. K. Hielscher.

Müller's Bellevue.

Heute Sonntag den 18. Mai

Großer Ball mit freier Nacht.

Anfang ½8 Uhr.

Müller's Bellevue.

Sonntag den 18. Mai

Grosses Concert.

(Anfang 4 Uhr).

Einmaliges Gastspiel

The Original Miss Victorina.

Kraft-Jongleuse 1. Ranges.
Preisgekrönt vom Londoner Athletic-Sport.
Ehrenmitglied des Athleten-Clubs „Germania" zu Frankfurt a/M.
Inhaberin der silbernen Medaille für große Leistungen.
Mitglied des Cirkus Herzog in Leipzig.

Auftreten 5½ Uhr.

Entree für Herren 40 ₰., Damen 25 ₰.
Billets im Vorverkauf bei Herren Steinbrecher & Jasper, am Markt.
Bei ungünstiger Witterung findet Concert u. Vorstellung im Saale statt.
A. Schache.

Concerthaus.

Heute Sonntag den 18. d. Mts.

Grosser Ball.

Anfang 7 Uhr. C. Schieferdecker.

Münchener Keller.

Heute Sonntag Nachmittag

Großes Garten-Concert (ohne Entree).

Abends musikalische und humoristische Gesangsvorträge.
Bei ungünstigem Wetter finden die Vorträge im Saale statt.

MAILLE.

Sonntag den 18. Mai von Abends 7 Uhr an

Großes Doppel-Concert verbunden mit humoristischen Gesangs-Vorträgen.
Entree 10 Pfg. Gustav Losse.

Harz 48. Moritz's Restaurant. Harz 48.

Montag großes Garten-Concert

von der ganzen Capelle des Herrn Musikdirector Hentschel, unter gefälliger Mitwirkung eines hier beliebten Charakter-Komikers.
Empfehle Mittagstisch 45 ₰. Logis billig. Kegelbahn, Saal, Garten bringe in empfehlende Erinnerung. D. O.

Freyberg's Garten.

Sonntag den 18. d. Mts. von Nachmittags 4 Uhr bis ½11 Uhr

Ununterbrochenes Garten-Concert

ausgeführt von der gesamuten Capelle des 12. Thür. Husaren-Regts. aus Merseburg unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Schütz.
Entree 20 Pfg. Abonnementsbillets haben Gültigkeit.

Salon Rosenthal.

Sonntag den 18. d. von Nachm. 4 Uhr an Tanzkränzchen.
Abends von 8 Uhr an bei sehr gut besetztem Orchester

Grosser Ball.

Eintritt 30 ₰

Interims-Stadt-Theater.

Sonntag den 18. Mai 1884

Letzte Opern-Vorstellung.

Auf allgemeines Verlangen:

Der Wildschütz.

Komische Oper in 3 Acten von Albert Lortzing.

„Prinz Carl".

Sonntag den 18. Mai

Grosses Frühschoppen-Concert

Ohne Entree. Otto Rahm.

Diese Concerte finden jeden Sonntag statt.

Hôtel & Restaurant z. gold. Löwen,

Halle a/S., Leipzigerstraße 104,

empfiehlt seine gut eingerichteten Locale, sowie seine anerkannt guten Speisen und Getränke.
Table d'hôte Mittag 1 Uhr, im Abonnement 1 Mark, à la carte zu jeder Tageszeit. Ganze und halbe Portionen.
Hochachtungsvoll Gustav Jentzsch.

Bad Fürstenthal.

Ich mache hierdurch nochmals darauf aufmerksam, daß die von mir verausgabten Abonnement-Billets mit dem 31. d. Mts. ihre Gültigkeit verlieren. Die Preise der Bäder stellen sich in Folge dessen von heute bis Ende d. Mts. auch im Einzelnen für

Wasser-Bäder	auf à 50 Pfg.	Fichtennadelbäder	auf à 1,10 Mk.
Soole- „	„ à 75 „	Sandbäder	„ à 2,00 „
Schwefel- 2c. Bäder	„ à 75 „		

Um geneigten Zuspruch bittet C. Greger.

Restaurant Fürstenthal.

Empfehle meinen schönen, schattigen Garten mit Colonnaden geehrten Vereinen zur Abhaltung von Sommer- und Kinderfesten 2c.

Jeden Sonntag Frühschoppen-Concert.

Hochachtungsvoll Fr. Klopfleisch.
NB. Täglich saure Milch.

„Reichskanzler"

Halle's größter Billard-Salon,

empfiehlt Mittagstisch, Suppe, 3 Gänge im Abonnement 0,75. ff. Bayrisch aus der I. Culmb. Actien-Export-Bier-Brauerei.

Hamburg. Hôtel Union,

Ansinekstr. 2 u. 3, am Berliner Bahnh.

Bequeme Lage inmitten sämmtlicher Bahnhöfe, wie auch in der Nähe des Hafens und des Alster-Bassins. Comfortable eingerichtete Zimmer v. ℳ 1,50 bis zu 3 ℳ incl. Licht u. Service. Diners v. 12—3 Uhr à 1,50, sowie Restauration à la carte, gute Weine u. Bier vom Fass zu sehr mässigen Preisen. F. Linow.

Weidenhammer's Restaurant,

Wilhelmstraße 14,

empfiehlt seine Restaurations-Lokalitäten nebst Garten und Kegelbahn, sowie seinen anerkannt guten Mittagstisch. Reichhaltige Abend-Speisekarte.
Heute Sonntag: Pökelzunge mit Stangenspargel.

Bad Suderode a/Harz,

Besitzer Fr. Mohr.

Mohr's Hôtel & Pension

zum heilsamen Brunnen.

Dependence, Villa am Walde. Altrenommirtes Haus, neu, comfortable eingerichtet, prachtvoller Neubau, gr. Restaurant, Garten, Veranda, vorzügliche Küche, reine Weine, civile Preise, Logis von 1 Mark, mit Pension von 4 Mark an. Touristen wie Geschäftsreisenden besonders empfohlen. Prospect gratis und franco.

Parkbad Halle a/S.

Verabreicht Russ.- und Irisch-Röm.-, sowie Wannenbäder aller Art, an Sonn- und Festtagen in den Sommermonaten nur bis 2 Uhr Nachmittags.
Der Betrieb des Restaurant und der Conditorei indeß leidet auch an diesen Tagen keine Störung und bleibt unbeschränkt den ganzen Tag geöffnet.

Dampfschifffahrt nach der Rabeninsel.

Heute Sonntag früh von 8 Uhr, sowie jeden Nachmittag von 2½ Uhr an regelmäßige Abfahrten.
Clara Schräpler, Unterplan.

Zur Pflanzzeit

empfiehlt in großen Massen billigst: diverse Sommerblumen, Astern, Levkoyen, Fuchsien, Geranien, Heliotrop, Blattpflanzen, Teppichbeetpflanzen, Rosen in Töpfen u. a. m.

Wuchererstraße 33. A. Spindler.

Rothbuchen- und Eschenblöcke,

sehr stark, von bester Qualität, verkauft, schneidet auch auf Wunsch exact mit Horizontalsäge in beliebige Bohlen, Stäbe 2c. und liefert frei jeder Bahnstation Weimarische Bau- und Parquettfußbodenfabrik.
Otto Hetzer.

Station Ohrdruf bis 1. August. Station Suhl.

Mehlis (1450 Fuß über der Ostsee.)

Luftkurort und schönster Aufenthalt zur Sommerfrische auf dem Thüringer Walde, in herrlichster Gegend. Namentlich brustleidenden, bleichsüchtigen und nervenleidenden Personen, sowie ätiophischen Kindern zu empfehlen. Billige Preise der Wohnungen und der Verpflegung. Näheres durch Herrn Dr. Vogel und das Comité.

Tanz-Unterricht
in der Kaiser-Wilhelms-Halle.
Donnerst. u. Sonnt. lehre jeden Schüler in 6—7 Std. sämmtl. Tänze. Der Unterricht wird nach d. allerneuest. auf prakt. Erfahrg. gegründ. Methode ertheilt. Privatstunden n. Übereink. A. Hardegen, Ballettmeister. 1. Kl.

Goldner Hirsch

Sonntag den 18. Mai
bei günstiger Witterung
Vormittags von ½12 Uhr an

Frühschoppen-Concert.

Entree frei.
Abends von 8 Uhr an

Großes Concert.

Entree 15 ₰.
Bei ungünstiger Witterung findet das Abend-Concert im Salon statt.

Pressler's Berg.

Heute Sonnabend Frei-Concert.
Sonntag Tanzkränzchen.
Montag Frei-Concert.
Empfehle Speck-, Mat- u. Kaffeekuchen. Bier stets hochfein.

Bauer's Felsenkeller, Giebichenstein.

Heute Sonntag Nachm. bei günstiger Witterung Großes Frei-Concert (Militärmusik). C. Trinkhaus.

Drei Schwäne.

Empfiehlt Mittagstisch v. 12—2 Uhr, im Abonnement 60 ₰.

Ueberfahrt nach der Rabeninsel

geöffnet zu jeder Zeit.
Restaurant. Spezialität: Fisch.
Sonntag: Aal, blau, mit Gurkensalat.
C. Hoffmann, Fischermeister.

Sachsenburg.

Heute Sonntag Scheibenschießen.

Weinstube

Franz Träger, Rannischestr. 24.

Täglich frische Maibowle.

Fr. Gieseke's Restaurant,

Steinweg 13.

Heute Abend gemüthliches Beisammensein im schattigen Garten nebst zugfreien Colonaden bei Bruder Fritzen. ff. frisch vom Faß à Glas 13 ₰ von Herrn W. Rauchfuß.

ehem. Ulanen.

macht einen Ausflug und hält am 22. Mai 1884 Nachm. 2½ Uhr in Ostrau bei Stumsdorf (Bard eine außerordentliche Generalversammlung ab. Unbedingtes Erscheinen nothwendig. Neue Mitglieder finden auch dort freundliche Aufnahme.
J. A.: Trampe.

Aux Caves de France

Halle a/S.,
63 Große Steinstraße 63
und
7. Brüderstraße 7

Weinstuben und Restaurant.

Von 9—11 Uhr Vormittags Stammfrühstück à 30 ₰., von 11 Uhr früh bis 5 Uhr Nachmittags Diners à la mode du Palais royal.

Menu für Sonntag den 18. Mai.

Bouillon Moc turtle-Suppe	à Portion	10 ₰
Sardines à l'huile Wels in Butter Rinderbrust mit Meerrettigsauce	„	20 „
Hummer Majonaise Stangen-Spargel mit Saucischen Milchreis mit Armeritter	„	25 „
Hirschkeule Cassler Rippespeer	„	10 „
Kirschen Stachelbeeren Gurkensalat Kopfsalat	„	10 „
Sandtorte, Obst Radischen mit Butter Pumpernickel do. Butter und Käse	„	10 „
	zusammen	75 ₰

im Abonnement für 60 ₰.

Dejeuners, Diners und Soupers, sowie kalte und warme Speisen à la carte in ganzen und halben Portionen zu jeder Tageszeit bis 12 Uhr Nachts und zu billigsten Preisen. Weine schon von ¼ Liter à 20 ₰. an.
Oswald Nier, Hoflieferant.

23. 5. S. J. Br.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840518052/fragment/page=0004